

Paten gesucht...

...für Rettungshunde der DRK-Hundestaffel

ALZEY – Der Einsatz der Rettungshundestaffel bei der Suche nach vermissten oder verschütteten Menschen wird ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement der DRK-Hundeteams ermöglicht. Darüber hinaus sind Sucheinsätze für Alarmierende und Betroffene kostenlos.

Doch die Arbeit beginnt nicht erst, wenn Menschen vermisst werden, sondern schon da, wo es darum geht einen geeigneten Hund auf seinem Ausbildungsweg vom Welpen zum Rettungshund zu begleiten. Dieser Weg ist lang und bedeutet für Hund und Hundeführer umfangreiche und zeitintensive Ausbildungsarbeit. Die Ausbildung eines Teams dauert im Durchschnitt zweieinhalb Jahre, dann kann die erste Prüfung abgelegt werden. Diese muss schließlich alle 18 Monate wiederholt werden, um auch weiterhin die Einsatzfähig-

keit des Hundeteams zu gewährleisten.

Neben der Investition von Zeit, persönlichem Engagement und sozialen Kompetenzen der Hundeführer/in und deren Helfer/in, bedarf es natürlich auch finanzieller Mittel, um zum Einen die Ausbildung eines Rettungshundes zu finanzieren und zum Anderen die Rettungshundestaffel für den Ernstfall effektiv ausrüsten zu können.

Damit auch weiterhin alle Kosten abgedeckt werden können, ist die Arbeit der DRK-Rettungshundestaffel auf Spenden und Förderungen angewiesen, z.B., eine Patenschaft für einen der Rettungshunde zu übernehmen.

Wer sich für eine Patenschaft interessiert, erfährt Näheres bei Norman Arnold, Tel. 06142/976770 und Astrid Rupp, Tel. 06732/3610 sowie www.rettungshundestaffel-alzey.com.

Alzeyer Wochenblatt vom 6. Juni 2007